

Machen Sie Wissen

ZU EINEM MAMMUTERLEBNIS

Realisieren Sie gemeinsam mit der Westfälischen Wilhelms-Universität ein einzigartiges Museumsprojekt, das Besucherinnen und Besuchern beeindruckende Erkenntnisse über Westfalen und den Ursprung der Menschheit ermöglicht.

Werden Sie Exklusiv-Pate für einen kompletten Ausstellungs-bereich oder einzelne Original-Exponate.

Als Dank würdigen wir Ihr außergewöhnliches Engagement für das neue Geomuseum durch Ihre Namensnennung mit allen anderen Förderern öffentlich im Eingangsbereich – Ihr Einverständnis vorausgesetzt. Zusätzlich präsentieren wir Ihre Patenschaft in dem von Ihnen geförderten Ausstellungs-bereich oder an »Ihrem« Exponat und bedanken uns mit einer individuellen Patenschafts-Urkunde.

EXPONAT-PATENSCHAFTEN – ab 5.000 Euro Spende wählen Sie aus zahlreichen attraktiven Ausstellungs-stücken »Ihr« Exponat aus.



EIN INNOVATIVES MUSEUMSPROJEKT BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Sie möchten sich für das neue Geomuseum engagieren oder haben noch Fragen?

Sprechen Sie uns an!

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch ausführlich über das Geomuseum Münster und die Möglichkeiten Ihres persönlichen Engagements.

Ihre Ansprechpartnerin:

Petra Bölling

Leiterin der Stabsstelle Universitätsförderung
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 6, 48149 Münster
Tel.: +49 (0) 251 83 - 2 24 66, Fax: +49 (0) 251 83 - 2 22 71
E-Mail: petra.boelling@uni-muenster.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.uni-muenster.de/geomuseum



Spendenkonto:

Universitätskasse Münster, Helaba Düsseldorf, BIC: WELADED
IBAN: DE2230050000000066027
Verwendungszweck: PSP 3240034500 /Geomuseum

DAS NEUE GEOMUSEUM

vom Urknall bis Westfalen



GEOMUSEUM MÜNSTER

13,8 Milliarden Jahre erleben

EIN MAMMUTERLEBNIS FÜR WESTFALEN

Im neuen Geomuseum erleben Besucherinnen und Besucher mit Ihrer Unterstützung die 13,8 Milliarden Jahre vom Urknall bis heute auf faszinierende Weise. Das gelingt dank innovativ gestalteter Ausstellungsbereiche und **einzigartiger Exponate aus Westfalen**. Alle Ausstellungsstücke sind Originale; viele besitzen überdurchschnittlichen wissenschaftlichen Wert, nicht zuletzt, weil ihre Fundstellen heute nicht mehr zugänglich oder bereits ausgeschöpft sind.

Angesiedelt in unmittelbarer Nähe des Doms im historischen, barocken Gebäude der Landsberg'schen Kurie vervollständigt die Westfälische Wilhelms-Universität mit dem Geomuseum die **Museumszeile Münsters** und schafft eine begeisternde Ausstellung, die Jung und Alt das Wissensgebiet der Geowissenschaften näherbringt.

DAS NEUE GEOMUSEUM

im barocken Gebäude
der Landsberg'schen Kurie



EISZEITEN IN WESTFALEN – das Ahlener Mammut, Wahrzeichen des Museums als Modell im Maßstab 1:10

AUS DER TROPFSTEINHÖHLE ÜBER DIE GLETSCHERTREPPE ZUM AHLENER MAMMUT

Das neue Geomuseum bietet ein Museumserlebnis der besonderen Art: In den drei zentralen Ausstellungsbereichen haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die **Geschichten der Erde, der Wissenschaft und des Lebens in Westfalen** selbst zu erforschen.

Wie wurde die Erde zu dem, was sie heute ist? Wie sehen Forscherinnen und Forscher die Welt, und warum lag Westfalen einst 300 Meter unter dem Wasser? Hier können Gäste in das Innere einer drei Meter großen Erdkugel schauen, Tropfsteinen beim Wachsen zusehen und die Kälte der Eiszeit auf der Gletschertreppe förmlich fühlen.

Höhepunkt der Ausstellung ist das etwa 40.000 Jahre alte Skelett des »Mammut von Ahlen«, das Passanten schon von außen durch ein überdimensional großes Fenster bestaunen können.

UNSERE ERDE – Aufbau und Entstehungsgeschichte unseres Planeten sind zentrale Themen der Dauerausstellung



IHR ENGAGEMENT FÜR DAS NEUE GEOMUSEUM

Nirgendwo sonst in Deutschland entsteht zum jetzigen Zeitpunkt ein Museum, in dem sich die universitären Geowissenschaften so **lebendig, verständlich** und **modern** präsentieren, wie es im neuen Geomuseum in Münster der Fall sein wird.

Ein solch großes Vorhaben kostet Geld. Die Basis dieses »Mammutprojekts« ist bereits geschaffen, das Gesamtkonzept steht, und die Bauarbeiten haben begonnen. Nun kommt es darauf an, Menschen zu finden, die sich **mit ihrer Spende** an der Fertigstellung dieses innovativen Museumsprojekts **beteiligen** möchten.

FORTSCHRITTE IM BAUPROJEKT – bald sollen die noch im Rohbau befindlichen Ausstellungsräume mit Leben gefüllt werden.

